

Menschenrechtsschutz und die SDGs der Vereinten Nationen

Die Rolle eines UN-Abkommens zu Wirtschaft und Menschenrechten

Gabriele Köhler, Women Engage for a Common Future, München

Karolin Seitz, Global Policy Forum, Bonn

1. Globale Liefer-/Wertschöpfungsketten

- 80 Prozent des Welthandels
- Über 450 Millionen Beschäftigte
- Keine Land so intensiv in globale Lieferketten eingebunden wie Deutschland
- Lieferketten-Importanteile:
 - Textilindustrie: 63 %
 - Elektronik: 45 %
 - Chemie/Pharma: 39 %
 - Lebensmittelindustrie: 37%
 - Automobilindustrie: 29%
 - Maschinenbau: 28 %



Indische Textilarbeiterinnen

© Fairtrade Deutschland / Christoph Köstlin.

2. Die SDGs...



1.1: Bis 2030 die extreme Armut - gegenwärtig definiert als der Anteil der Menschen, die mit weniger als 1,90 Dollar pro Tag auskommen müssen - für alle Menschen überall auf der Welt beseitigen

8.5: Bis 2030 produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle Frauen und Männer, einschliesslich junger Menschen und Menschen mit Behinderungen, sowie gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit erreichen



10.3: Chancengleichheit gewährleisten und Ungleichheit der Ergebnisse reduzieren, namentlich durch die Abschaffung diskriminierender Gesetze, Politiken und Praktiken und die Förderung geeigneter gesetzgeberischer, politischer und sonstiger Massnahmen in dieser Hinsicht



12.6: Die Unternehmen, insbesondere grosse und transnationale Unternehmen, dazu ermutigen, nachhaltige Verfahren einzuführen und in ihre Berichterstattung Nachhaltigkeitsinformationen aufzunehmen



LEITPRINZIPIEN FÜR WIRTSCHAFT UND MENSCHENRECHTE

Umsetzung des Rahmens
der Vereinten Nationen
„Schutz, Achtung und Abhilfe“

VN-Leitprinzipien:

- staatliche Pflicht zum Schutz der Menschenrechte
- unternehmerische Verantwortung zur Achtung der Menschenrechte
- Zugang zu Abhilfe für Betroffene von Menschenrechtsverstößen

... und ihre Unverbindlichkeit

1 KEINE ARMUT



12 VERANTWORTUNGSVOLLER KONSUM UND PRODUKTION



8 GUTE ARBEITSPLÄTZE UND WIRTSCHAFTLICHES WACHSTUM



10 REDUZIERTE UNGLEICHHEITEN



LEITPRINZIPIEN FÜR WIRTSCHAFT UND MENSCHENRECHTE

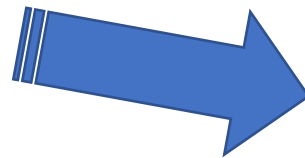
- **SDGs sind kleinlaut**

“Die Unternehmen, insbesondere grosse und transnationale Unternehmen, dazu ermutigen...”

- **Leitprinzipien klingen stark**

aber Mehrzahl der Unternehmen orientiert sich nicht daran

- **Soft law – nicht verbindlich/einklagbar**



SDGs/Leitprinzipien brauchen Zähne!

3. Initiativen zur menschenrechtlichen Regulierung der Wirtschaft

Deutschland

Juli 2020: Ergebnis des Menschenrechtstests der Bundesregierung: Nur 13-17 % der Unternehmen befolgen MR-Standards

Seitdem: Erarbeitung eines Lieferkettengesetzes

EU

Februar 2020: Studie des EU-Justizkommissars: 37,4% der Unternehmen prüfen ihre globalen Lieferketten mit Blick auf Menschenrechte und Umweltauswirkungen.

April 2020: EU-Justizkommissar Reynders kündigt EU-Gesetzgebung an

UN

Juni 2014: UN-Menschenrechtsrat: zwischenstaatliche Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines völkerrechtlichen Abkommens („UN Treaty“)

August 2020: Zweiter überarbeiteter Abkommensentwurf

Oktober 2020: 6. Tagung der UN-Arbeitsgruppe

Foto: Victor Barro/Friends of the Earth Spain

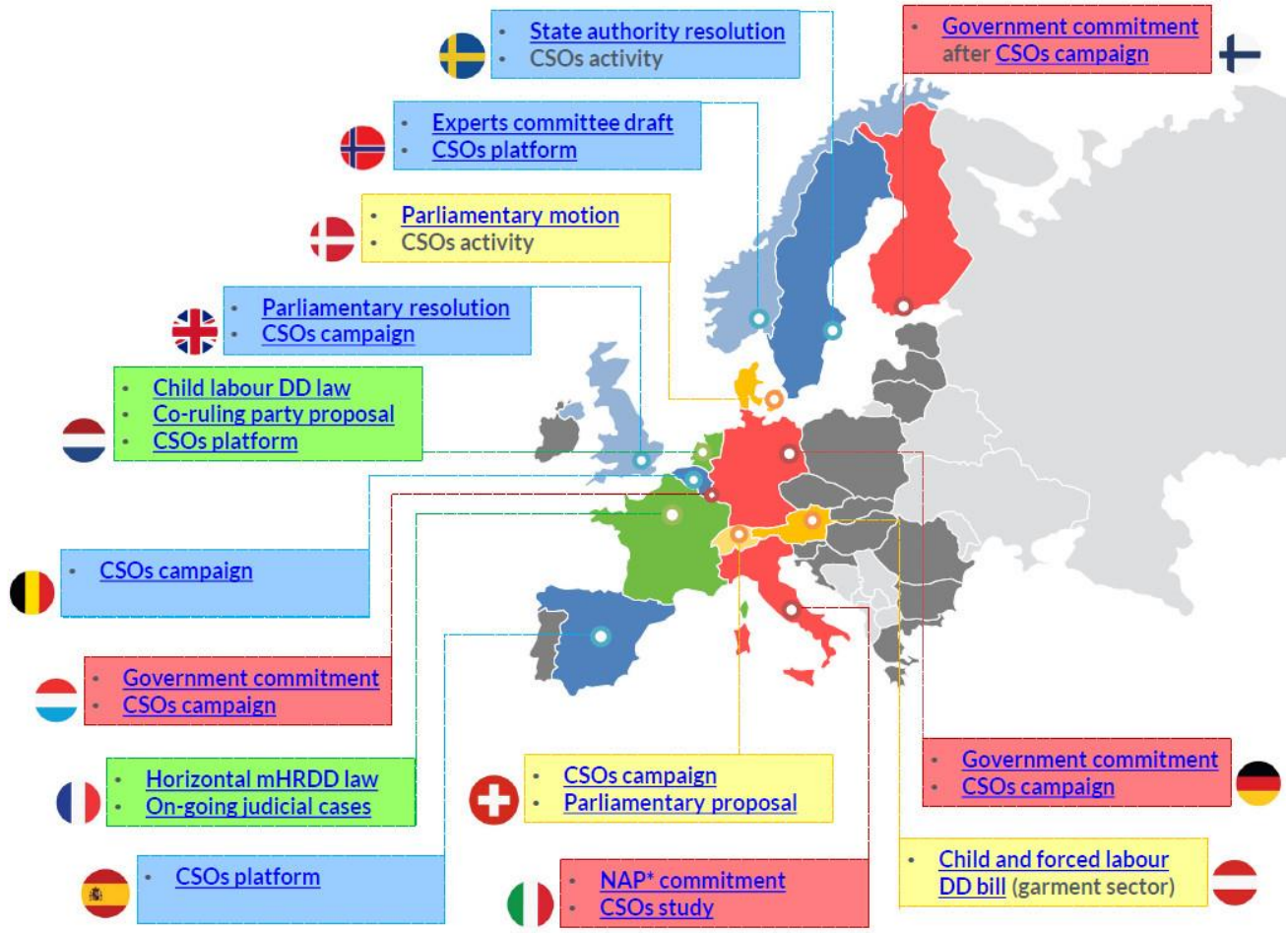


EU: Initiativen zur menschenrechtlichen Regulierung



	Policy statements / public discussions / CSOs* campaign	Government commitment	Legislative process / motion	Adopted law

Abbreviations
 *mHRDD mandatory Human Rights Due Diligence
 *CSO Civil Society Organisation
 *NAP National Action Plan



More info on Bhrinlaw.org & [evidence for mHRDD legislation](#)

4. Anforderungen an menschenrechtliche Regulierung der Wirtschaft – in Lieferkettengesetzgebung /globalem Abkommen

1) Prävention

- Menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflicht für Unternehmen entlang ihrer Lieferkette

2) Zugang zu Recht für Betroffene

- Haftung für Menschenrechtsverletzungen
- Abbau von Hürden zum Rechtszugang
- Internationale Zusammenarbeit

3) Durchsetzung

- Sanktionen in Form von Haftung
- Vorrang von Menschenrechten vor Investorenrechten
- Expertenausschuss

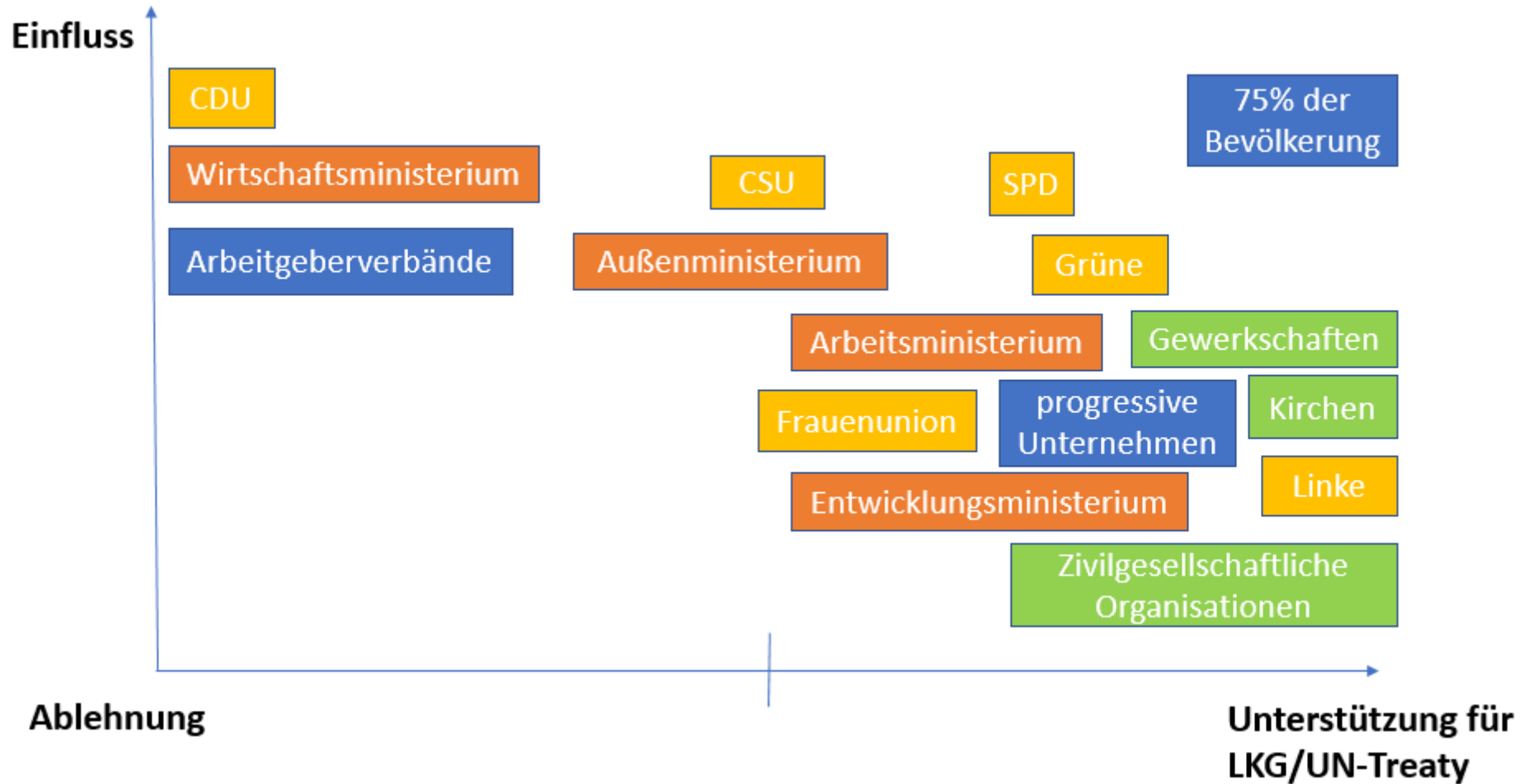
https://www.ohchr.org/Documents/HRBodies/HRCouncil/WGTransCorp/Session6/OEIGWG_Chair-Rapporteur_second_revised_draft_LBI_on_TNCs_and_OBEs_with_respect_to_Human_Rights.pdf

OEIGWG CHAIRMANSHIP SECOND REVISED DRAFT 06.08.2020

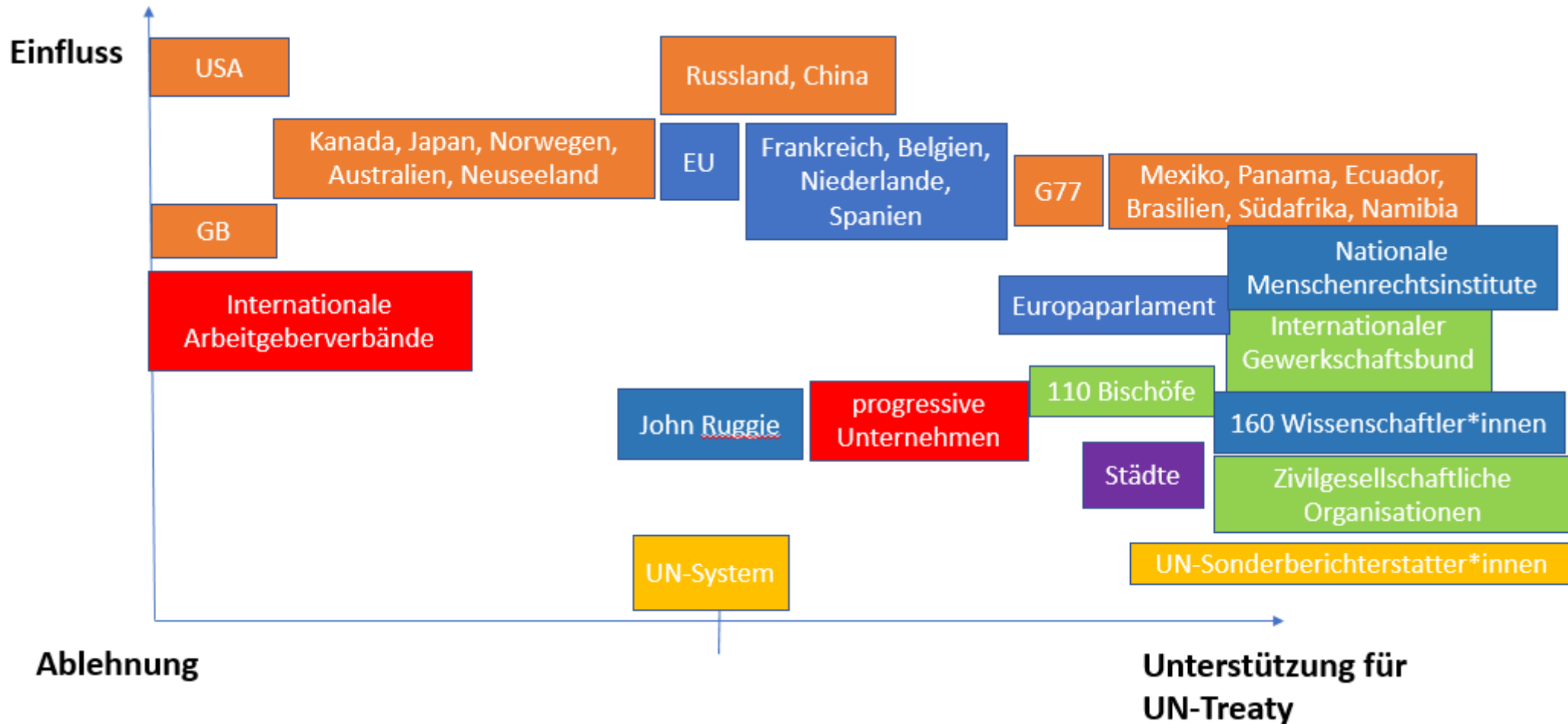
LEGALLY BINDING INSTRUMENT TO REGULATE, IN INTERNATIONAL HUMAN RIGHTS LAW, THE ACTIVITIES OF TRANSNATIONAL CORPORATIONS AND OTHER BUSINESS ENTERPRISES

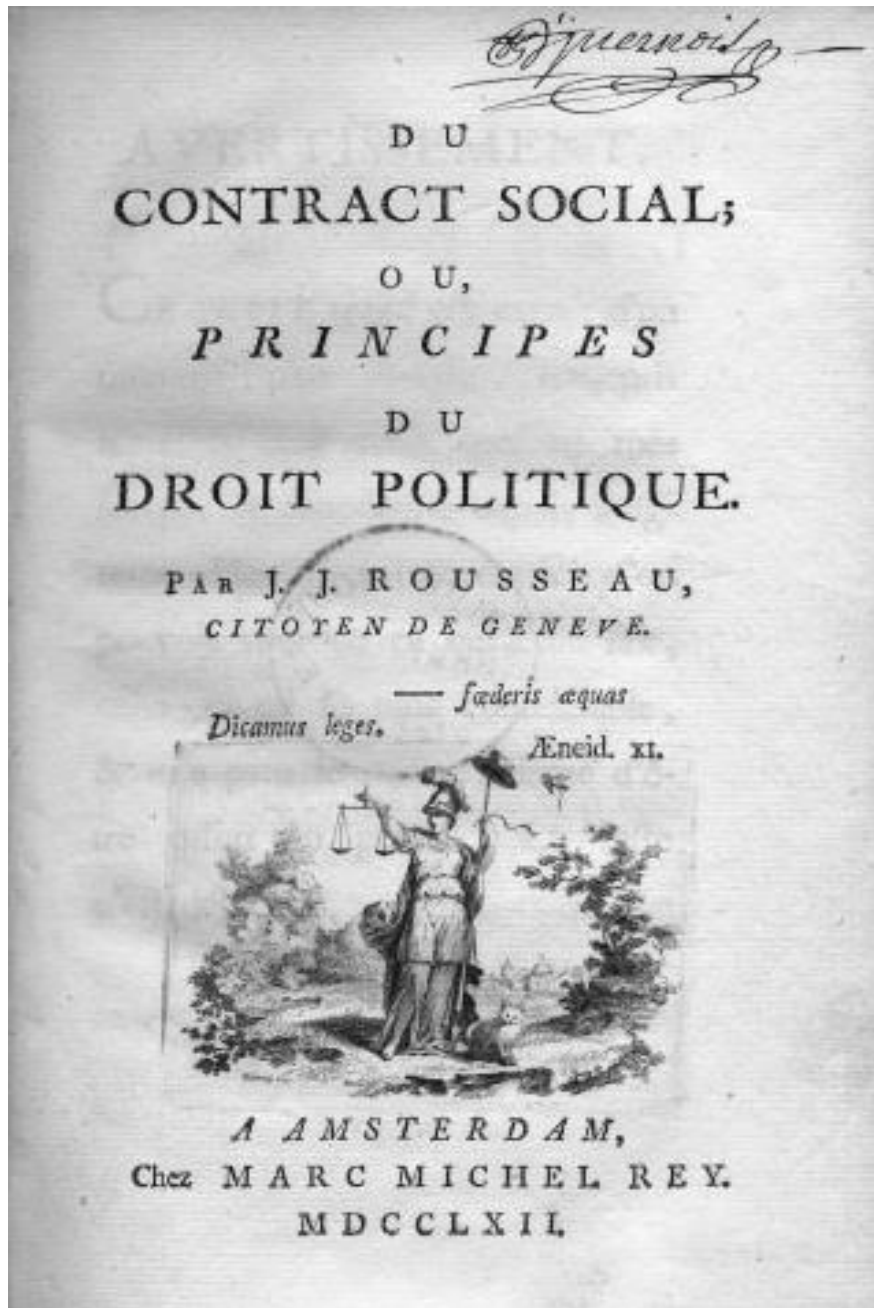
Preamble.....	2
Section I.....	4
Article 1. Definitions	4
Article 2. Statement of purpose	5
Article 3. Scope.....	5
Section II.....	5
Article 4. Rights of Victims	5
Article 5. Protection of Victims	6
Article 6. Prevention.....	7
Article 7. Access to Remedy.....	8
Article 8. Legal Liability.....	9
Article 9. Adjudicative Jurisdiction.....	11
Article 10. Statute of limitations	11
Article 11. Applicable law	12
Article 12. Mutual Legal Assistance and International Judicial Cooperation	12
Article 13. International Cooperation	15
Article 14. Consistency with International Law principles and instruments	15
Section III	16
Article 15. Institutional Arrangements.....	16

5. Powermapping: Positionierung der Akteure - Deutschland



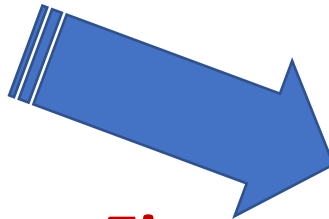
5. Powermapping: Positionierung der Akteure - Global





6. Vision?

- SDGs und Leitprinzipien nicht verbindlich...
- SDGs & Menschenrechtsverträge verknüpfen!
- Lieferketten verbindlich regulieren.



Ein erneuerter Gesellschaftsvertrag!

“ ... open the door to the **transformational changes** needed to build a **New Social Contract** at the national level that is fit for the challenges of the 21st century.

UN-Generalsekretär

1.12.2020